

Gegenstand: Übertragung aus dem Rat - Änderung der Nutzung von Audioaufnahmen; Antrag der Stadtratsfraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SWG vom 18.10.2021
[Vorlage: 0880/2021](#)

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Die mündliche Begründung erfolgt durch Frau Dr. Mang-Schäfer. Die Live-Übertragungen von Sitzungen in YouTube werden gut angenommen. Nach der Vorbesprechung im Ältestenrat ist eine Audio-Bereitstellung wohl versuchsweise grundsätzlich möglich, es bedarf aber der Änderung der Hauptsatzung und Geschäftsordnung. Dabei ist zunächst an eine Art Ausschusspodcast gedacht. Der Antrag soll die Weichen für eine Änderung stellen.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Verwaltung Entsprechendes vorbereitet hat. Sie möchte aber keine Änderung der Hauptsatzung auf Basis einer Tischvorlage beschließen. Daher sollte heute lediglich die Entscheidung fallen, dass man beim nächsten Mal mit Vorlage beschließen kann.

Die Hauptverwaltung trägt nochmals ihre Bedenken vor, was die Akzeptanz eines zeitlich versetzten, reinen Audiostreams in der Bürgerschaft angeht. Dazu müssen die Einzeldateien der Aufzeichnung (bis zu 50 Tracks) zu einer Datei zusammengefasst und für das Internet komprimiert werden, bevor man sie manuell hochladen kann. Aus Verwaltungssicht ist der Aufwand für den zu erwartenden Nutzen deutlich zu hoch. Wenn der Rat dies wünscht, wird man es versuchsweise aber testen.

Frau Dr. Mang-Schäfer bietet Mithilfe für technische Lösungen an.

Herr Ableiter hingegen rät, eine durchlaufende Aufzeichnung zu erstellen, notfalls auch mit Pausen, um diese dann hochzuladen.

Herr Brandenburger spricht sich bei entsprechenden technische Lösungen dafür aus, will aber keine Hauptsatzungsänderung übers Knie brechen.

Die Vorsitzende hat den Eindruck, dass man im ÄR vielleicht aneinander vorbeigeredet hat. Sie hat das Ergebnis der Ältestenratssitzung anders in Erinnerung, wonach man dort keinen besonderen Bedarf an einer solchen Veröffentlichung erkannt hatte. Außerdem verweist sie auf einen Überhang an Themen, die noch abzuarbeiten sind.

Frau Höchst möchte für die AfD eine Prüfung voranstellen, von wie vielen Zugriffen man im Vorfeld eines solchen Podcasts ausgeht. Die Zahlen seien selbst auf Bundestagebene sehr überschaubar.

Die Vorsitzende schlägt zur Beschlussfassung vor, in der kommenden Ratssitzung über eine Änderung der Hauptsatzung und GO zu entscheiden. Inhaltlich sollte man das Thema im Digitalausschuss vertiefen.

Frau Selg will vertiefende Transparenz schaffen und plädiert für eine Übergangsregelung. Sie möchte gerne im Ausschuss das Maximum für die Bürgerinnen und Bürger herausholen. Außerdem warnt sie davor, die Wirkung des Bildes zu überschätzen. Den nächsten Digitalausschuss stellt sie für Januar 2022 in Aussicht.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mehrheitlich (bei 1 Gegenstimme: RM Kübitz, und 4 Enthaltungen: AfD-Fraktion, WG Schneider, Trageser-Glaser - SPD):

Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und der Hauptsatzung der Stadt Speyer vorzubereiten, um die Audio-Aufzeichnung von Gremien-Sitzungen aus dem Stadtratssitzungssaal und deren Online-Bereitstellung über den YouTube-Gremienkanal der Stadt Speyer zu ermöglichen.